





Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Freitag, den 19.03.2021



Triebsschnee



Waldgrenze

Triebsschnee ist die Hauptgefahr.

Der starke Wind verfrachtet Neu- und Altschnee intensiv. Die frischen und älteren Triebsschneeansammlungen können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Vorsicht an steilen Hängen oberhalb der Waldgrenze an allen Expositionen. Lawinen sind meist mittelgroß. Anzahl und Größe der Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu.

Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind im Tagesverlauf feuchte Lawinen möglich, auch mittelgroße.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

Seit Samstag fielen verbreitet 20 bis 50 cm Schnee, lokal auch mehr. Der teilweise stürmische Wind hat Neu- und Altschnee intensiv verfrachtet, vor allem in den Föhngebieten. Die spröden Triebsschneeansammlungen der letzten Tage verbinden sich nur langsam mit dem Altschnee, vor allem an Schattenhängen. Die Triebsschneeansammlungen liegen an allen Expositionen oberhalb der Waldgrenze auf weichen Schichten.

Die Schneedecke ist in hohen Lagen und im Hochgebirge kleinräumig sehr unterschiedlich. In Rinnen und Mulden liegt viel Schnee.

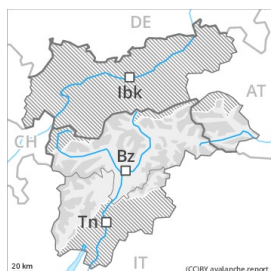
Die Altschneedecke ist verbreitet stabil.

Tendenz

Mit Sonneneinstrahlung stabilisieren sich die Triebsschneeansammlungen in den nächsten Tagen. An Schattenhängen ist die Auslösebereitschaft etwas höher.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Freitag, den 19.03.2021



Triebschnee



FrISChe und ältere TriebSchneeansammlungen bleiben störanfällig.

Die teils störanfälligen TriebSchneeansammlungen der letzten Tage sollten vorsichtig beurteilt werden, Vorsicht vor allem an steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2000 m sowie in Kammlagen, Rinnen und Mulden. Dort ist die Auslösebereitschaft höher. In der Höhe und im Hochgebirge sind die TriebSchneeansammlungen größer. Die Gefahrenstellen sind gut zu erkennen. Lawinen sind teilweise mittelgroß.

Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind feuchte Lawinen möglich, aber meist nur kleine.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

Der teilweise stürmische Wind hat Neu- und Altschnee intensiv verfrachtet, vor allem in den Föhngebieten. Die spröden TriebSchneeansammlungen der letzten Tage verbinden sich nur langsam mit dem Altschnee, besonders an wenig befahrenen Nordwest-, Nord- und Nordosthängen. An den anderen Expositionen ist die Schneedecke weniger störanfällig.

Die Schneedecke ist in hohen Lagen und im Hochgebirge kleinräumig sehr unterschiedlich. In Rinnen und Mulden liegt viel Schnee.

Die Altschneedecke ist verbreitet stabil.

Tendenz

Mit Sonneneinstrahlung stabilisieren sich die TriebSchneeansammlungen in den nächsten Tagen. An Schattenhängen ist die Auslösebereitschaft etwas höher.